

Alle Fraktionen im BA 14

Geschäftsstelle für den Bezirksausschuss 14
Friedenstraße 40

81660 München

Alle Fraktionen im

Bezirksausschuss 14 Berg am Laim

sowie

Constanze Kobell, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

ba14@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de

<https://gruene-bergamlaim-trudering-riem.de>

Berg am Laim, den 07.09.2021

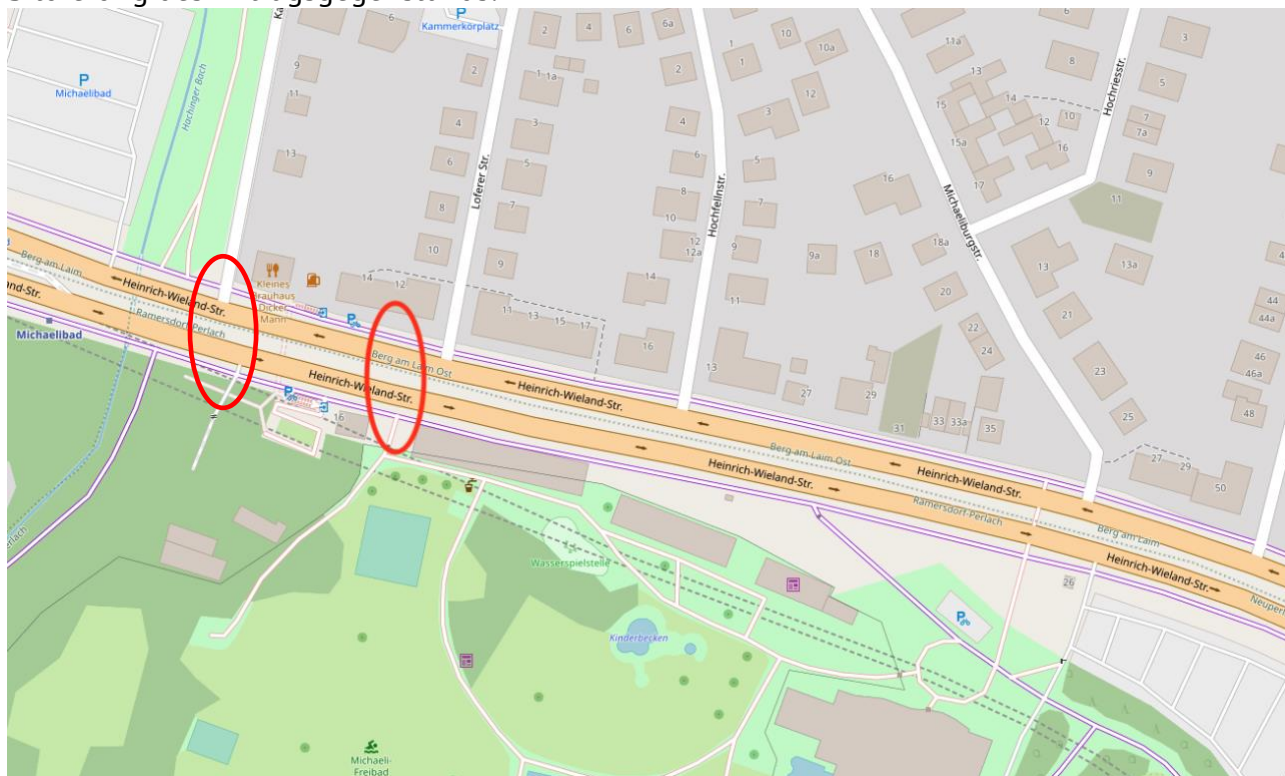
Antrag: Sichere und behindertengerechte Querung der Heinrich-Wieland-Straße (1)

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Es wird ein ebenerdiger Fußgänger-Überweg geschaffen vom Ende der U-Bahn-Rampe auf der Südseite der Heinrich-Wieland-Straße zur Heinrich-Wieland-Straße 14 (Nähe „Kleines Brauhaus Dicker Mann“). Alternativ wird dieser auf Höhe der Kampenwandstraße gebaut.

Begründung

Situierung des Antragsgegenstands:



(Quelle: © OpenStreetMaps)

Die Rampe am Ost-Ende der U-Bahn-Station Michaelibad ist der einzige behindertengerechte Zugang zur U-Bahn. Für alle Rollstuhl-Fahrenden, die von der Berg-am-Laimer Seite (Norden)

kommend diese Rampe benutzen wollen, bedeutet dies, dass sie zunächst ca. 400m bis zur Fußgängerampel an der Kreuzung Heinrich-Wieland/St-Michael-Straße fahren, dort auf die Südseite queren und anschließend wieder 400m bis zum Beginn der Rampe fahren müssen. Eine direkte Querung des Grünstreifens in der Fahrbahnmitte, die diese Umwege vermeiden würde, ist im Moment nicht möglich.

Es wird vorgeschlagen, aufgrund der Fahrradabstellplätze und des durchgehenden Geländers den Übergang entweder auf Höhe der Kampenwandstraße zu errichten, was auch die Erschließung der Verbindung zwischen Ostpark und dem Fußweg entlang des Hachinger Bachs erlauben würde oder die Querung neben die Einmündung Loferer Straße zu legen. Dort kann auf der Nordseite ein Element der Fahrradabstellanlage (= 2 Fahrradabstellplätze) auf der linken Seite entfernt, das Gelände um ein Element verkürzen und der Bordstein an dieser Stelle abgesenkt werden. Der dadurch entstehende Wegfall von 2 Fahrradparkplätzen wird in Interessensabwägung mit dem behindertengerechten Übergang als vertretbar angesehen. Diese Variante läge näher am Aufgang der Rampe, würde aber die o.a. Wege nicht so gut erschließen.



Abbildung: Vorgeschlagener alternativer Überquerungskorridor – die linken 2 Fahrradbügel müssten wegfallen